



Medienbezogene Sozialisation neu zugewandeter Schüler:innen der Sekundarstufe I

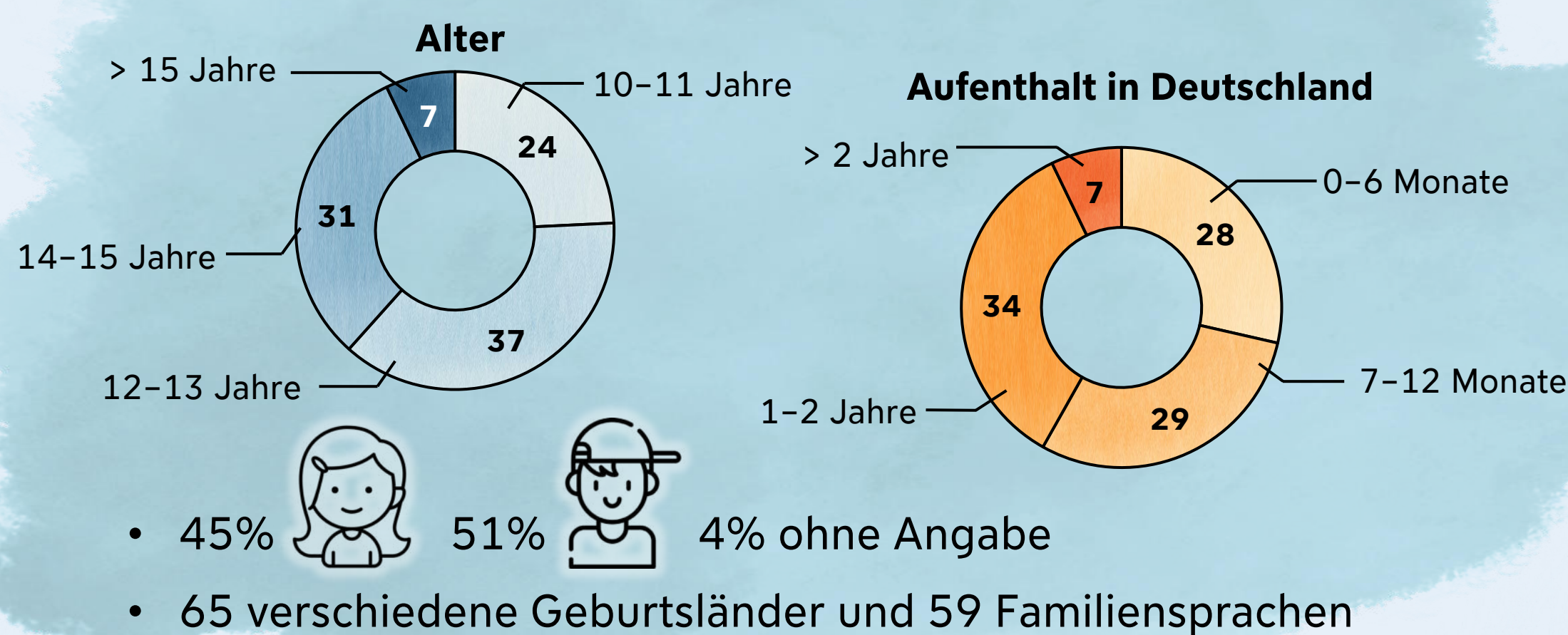
Hintergrund

- **Kontext der Studie:** Teilprojekt DiSo-DaZ (Digitale Souveränität in Deutsch als Zweitsprache) des BMBFSFJ-geförderten Verbundprojekts DiSo-SGW
 - **Ziel des Projekts:** Entwicklung, Evaluation und Implementation von Interventionen zur systematischen Förderung digitaler Kompetenzen von DaZ-Lehrkräften und -Lernenden, die an die individuellen Lernvoraussetzungen und die Sozialisation der Zielgruppe anknüpfen (s. Faktorenmodell nach Hufeisen 2020)
 - **Forschungsdesiderat:** empirische Erhebung der digitalen Voraussetzungen (van Dijk 2020; Feierabend et al. 2023; Vennemann et al. 2021) von Menschen mit Migrationshintergrund (Süna 2022), insbesondere Neuzugewandeter
- Vorliegende Studie ist Teil einer **Bedarfsanalyse** für Interventionen im **Design-Based-Research-Ansatz** (u. a. McKenney & Reeves 2019)

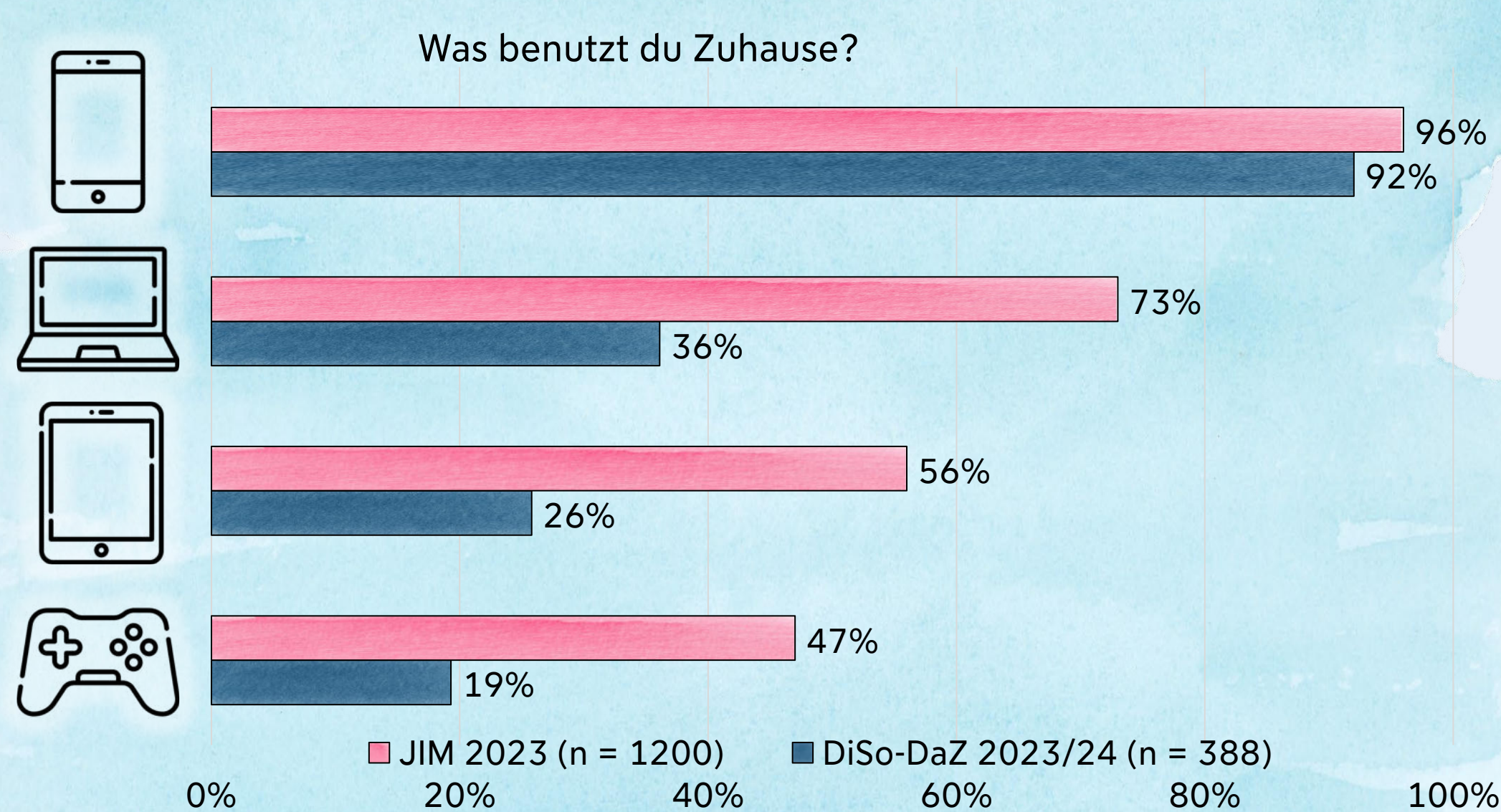
Forschungsdesign

- Schriftlicher Onlinefragebogen (SoSci Survey)
 - 26 Items, orientiert an JIM-Studie (Feierabend et al. 2023), ICILS 2018 (Vennemann et al. 2021) und EVA-Sek (Diebel & Ahrenholz 2023)
 - Anpassung an die sprachlichen Voraussetzungen: einfache Sprache, Übersetzung in 10 Sprachen, Visualisierungen
- Durchführung in sog. Vorbereitungsklassen an bayerischen Schulen (Mittel- und Realschule, Gymnasium) (12/2023 – 03/2024)
- Quantitative Datenauswertung (Aeppli et al. 2016)

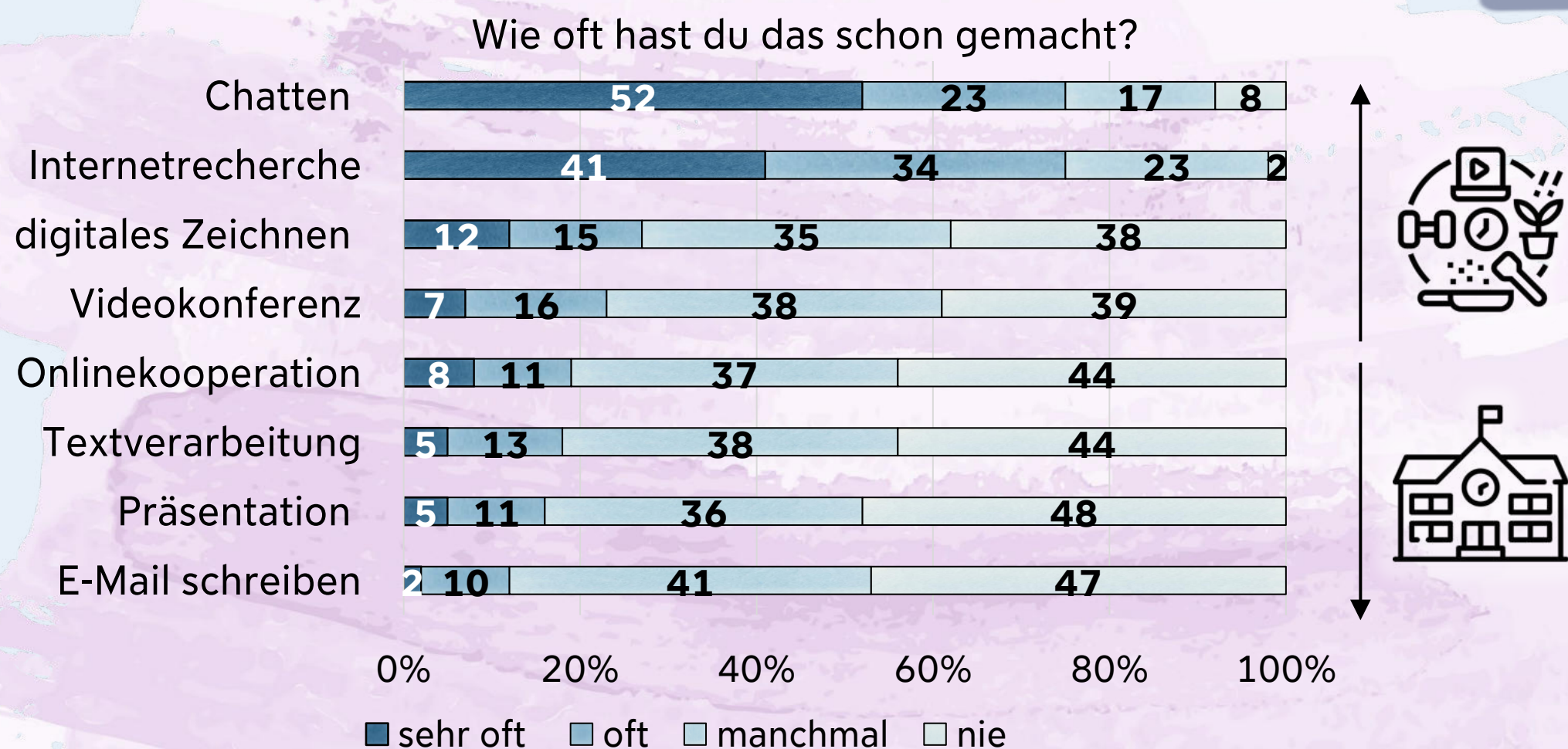
Stichprobe: neu zugewanderte Schüler:innen (n = 388)



Häusliches Medienrepertoire



Erfahrung mit digitalen Tätigkeiten



- im Abgleich mit ICILS 2018 (Vennemann et al. 2021): Aufholbedarf im Umgang mit Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen

Fragestellung des Posters

Über welche digitalen Voraussetzungen verfügen neu zugewanderte Schüler:innen der Sekundarstufe I?

Forschungsstand: Neu zugewanderte Schüler:innen der Sekundarstufe I und digitale Medien

Zugang zu digitalen Geräten

- oft geringe technische Ausstattung, u. a. aufgrund sozio-ökonomischer Benachteiligung (Rude, 2020; DJI 2020)

Digitale Kompetenzen

- geringe digitale Handlungsfähigkeit, insbesondere im Umgang mit Computern und Laptops (Kimmelmann & Kirchhöfer 2022; Michalak & Winter 2022)
- sprachliche Barrieren (Hüttmann et al. 2020; Guhl & Rellstab 2021)

Digitale Praktiken

- ausgeprägte, mehrsprachige Mediennutzung (Diebel & Ahrenholz 2023)
- Bedeutung des Smartphones als Kommunikations- und Lernmedium, Informationsquelle sowie für Partizipation (Friedrichs-Liesenkötter & Schmitt 2017; Kutscher & Kreß 2019)

Einstellungen

- kaum Unterschiede in digitalitätsbezogenen Einstellungen im Vergleich zu Regelschüler:innen (Casamassima et al. 2024)

Kommunikative Praktiken: Rezeption von Textformen

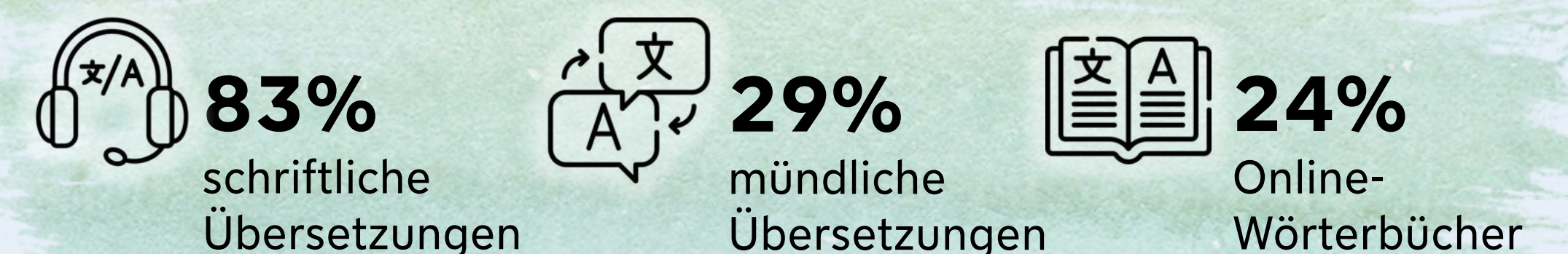
Postings in sozialen Medien

Blogs Hörbücher, Podcasts, Rezensionen Wikis
Foren
Kommentare Musik andere Videos
Memes Nachrichten Kurzvideos
Erklär- und Lernvideos

- Trend zu audiovisuellen Medien und Social Media
- wenig Erfahrung mit konzeptioneller Schriftlichkeit im digitalen Raum

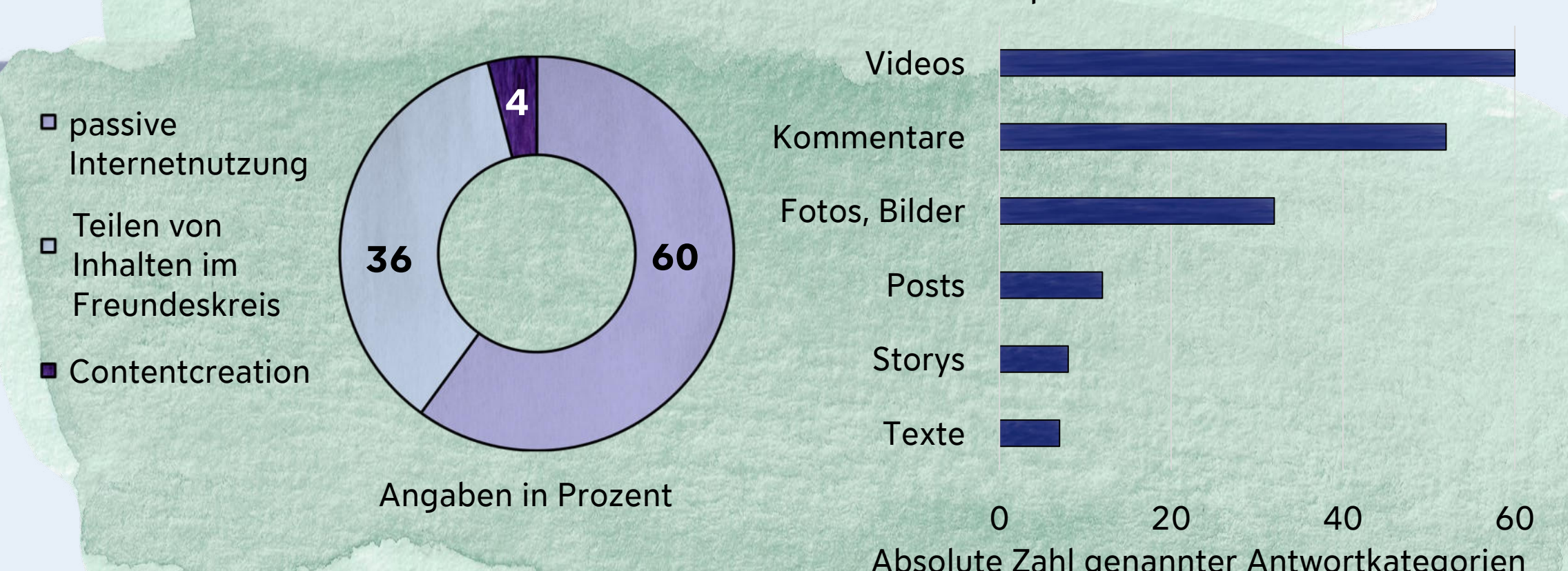
Kommunikative Hilfsmittel

Welche digitalen Hilfen benutzt du in deinem Alltag in Deutschland?



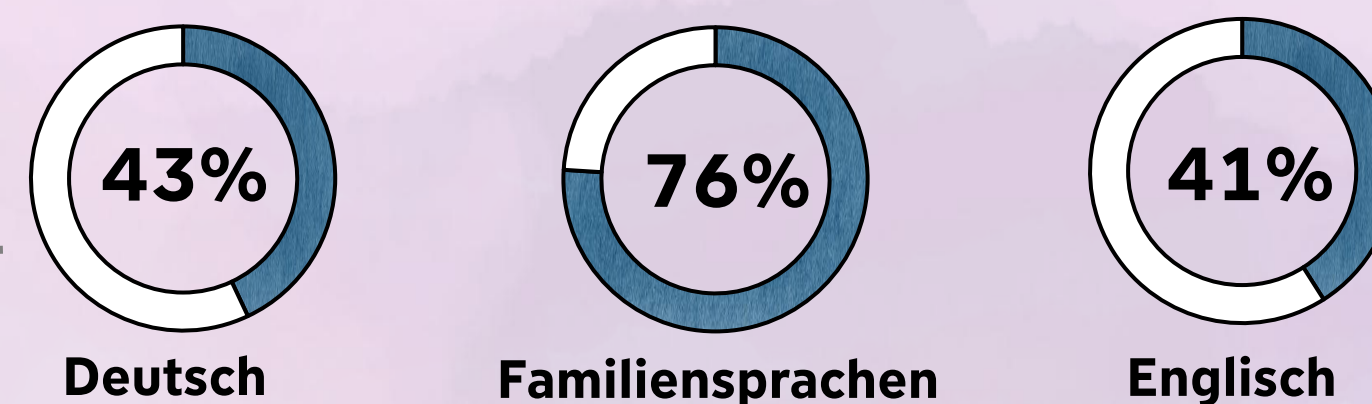
Kommunikative Praktiken: Produktion von Textformen

Was postest du im Internet?



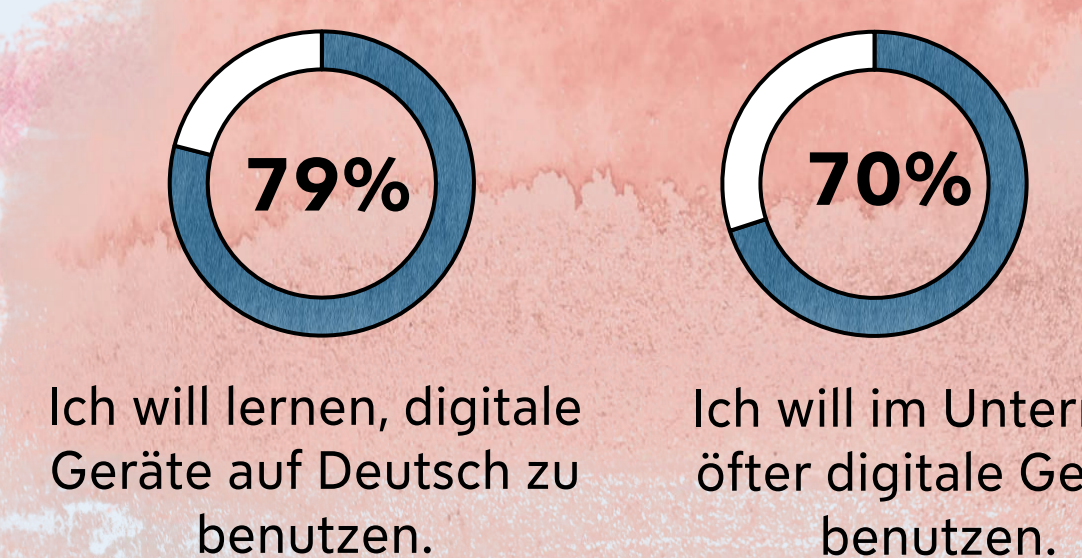
Mehrsprachiger Zugang

In welcher Sprache kannst du im Internet nach Informationen suchen?

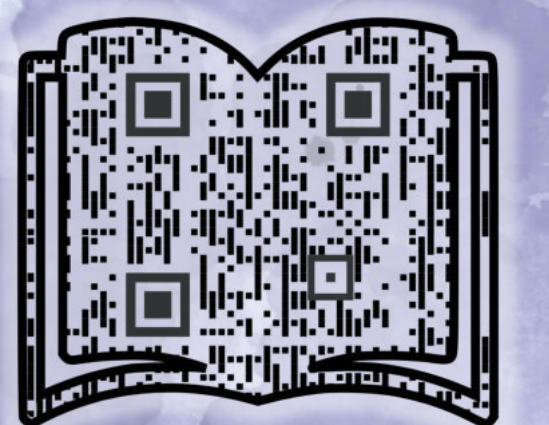


positive Korrelation mit der Aufenthaltsdauer in Deutschland ($r = .393$; $p > .001$)

Einstellungen



Literatur



Diskussion: Bedeutung für die kommunikative Teilhabe und das sprachliche Lernen

- Hohe Bedeutung des Smartphones für die kommunikative Teilhabe
- Notwendigkeit der sprachbewussten Hinführung an den Umgang mit schulischen Endgeräten, schulrelevante Kompetenzen (z. B. Textverarbeitung und Präsentationen) und systematische Nutzungsstrategien kommunikativer Hilfsmittel
- Anknüpfen von Lehr-Lernszenarien an (mehrsprachige) kommunikative Praktiken (z. B. Auswahl bekannter Textformen und Aufbau von Registerkompetenz)